

Platz 11 bei den Opti B bei der 48. Schwielochsee-Pokalregatta: Esther Schüler vom Saarower Seglerverein am Werl

Fotos (2): Verein

Schwierigen Bedingungen getrotzt

Segel-Nachwuchs bei der Schwielochsee-Regatte, Fiete Schmelzer bei der Jugend-WM der Laser Radial vor Kiel

Von Maik Boggasch

Kiel/Jessern. Fiete Schmelzer vom Saarower Seglerverein am Werl hat bei der Jugend-Weltmeisterschaft der Laser Radial in Kiel unter 269 Startern Platz 124 belegt. Der Segel-Nachwuchs vom Scharmützelsee war derweil bei der Schwielochsee-Regatta unterwegs.

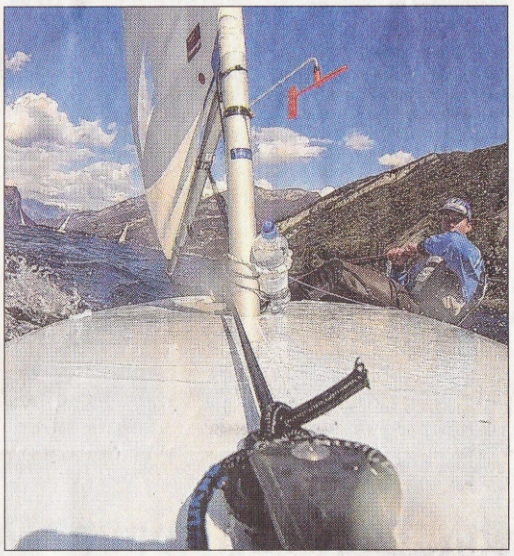
Fiete Schmelzer sah sich auf dem Kieler Revier Konkurrenten gegenüber, die er bisher nur von Berichten über seglerische Großereignisse kannte. Segeln ist in Deutschland nur eine Randsportart, in anderen Ländern ist der Stellenwert ungleich höher, werden die Sportler gar wie Topstars entlohnt. Entsprechend groß war der Respekt des Saarowers vor dem ersten Start.

Aber er legte alle Hemmungen ab, segelte befreit auf. Nach der Vorrunde, also sechs Wettfahrten, stand fest, dass er sich in der ersten Hälfte dieses riesigen Feldes platzieren würde. Am Ende war es Rang 124. Wie stark diese Leistung tatsächlich einzuschätzen ist, zeigt die separate Wertung für die „Jungspunde" unter 17 Jahre: Hier lag Fiete Schmelzer als fünftbester Deutscher auf Platz 26 der 70 gelisteten Laser-Radialsegler.

In Jessern gingen sieben Mädchen und Jungen des Saarower Seglervereins am Werl (SSVaW) und der Segelgemeinschaft Scharmützelsee (SGS) in drei Bootsklassen bei der Schwielochsee-Regatta an den Start. Die Ältesten, Theresa und Benny Schewe, durften sich im Feld der 4zwo mit der brandenburgischen Elite messen, da für die 420er – wie die Klasse richtig heißt – die Landesjugendmeisterschaft ausgeschrieben war. Beide segeln erst seit diesem Jahr gemeinsam in dieser Klasse, schlugen sich aber mehr als achtbar. Die beste Platzierung war Rang 17 in der dritten Wettfahrt, nach fünf Rennen stand Platz 23 im Feld der 30 Besatzungen zu Buche – Ziel mehr als erreicht. Der Sieg ging an Marie Lorenz/Lille Jonas (FVTS Grünau/Potsdamer SV).

Bei den Opti B, der kleinsten Bootsklasse, aber dem größten Starterfeld – auch gerne als 2. Liga bezeichnet –, ersegelten sich Jette und Ole Hintze unter 42 Booten die Plätze 29 und 26. Für die Jüngsten war insbesondere der zweite Regattatag eine große Herausforderung, weil der Wind starke Drehungen und Flautenlöcher aufwies. Esther Schüler (alle SSVaW) kam mit den schwierigen Bedingungen weit besser klar, wurde bei der letzten Wettfahrt Achte und ersegelte sich Gesamt-Rang 11. Überlegener Sieger: Milo Pachali (Stahl Finow).

Bei den Opti A starteten nur 17 Boote, Freya Schüler (SSVaW) und Richard Töpfer (SGS) kamen auf die Plätze 11 und 12. Beide waren gut gestartet, hatten am zweiten Tag aber den Klabautermann auf dem Mast sitzen: Jeweils eine Wende zur falschen Zeit zerstörte die Hoffnung auf die Top Ten. Hannes Braune vom SC Märkische Adler aus Brandenburg an der Havel beendete die Regatta als Sieger.



Segelte befreit auf: Fiete Schmelzer kam bei der Jugend-WM der Laser Radial vor Kiel in der vorderen Hälfte des großen Starterfeldes ein.